

Stylesheet MUSIL-FORUM

Bitte beachten Sie, dass zur Drucklegung nur solche Beiträge angenommen werden können, die diese redaktionellen Richtlinien berücksichtigen.

1. Speichern Sie Ihren Beitrag als *.doc-Datei und senden Sie ihn als E-Mail-Anhang an die Herausgeber.

2. Es gilt die neue deutsche Rechtschreibung.

3. Haupttext

- 1,5-zeilig, Times New Roman, 12p
- Keine Formatierungen (Blocksatz, Einrückungen, automatische oder manuelle Trennungen, Formatvorlagen)
- Titel von Primär- und Sekundärtexten im laufenden Text kursiv ohne Anführungszeichen
- Hervorhebungen des Verfassers/der Verfasserin in Zitaten kursiv setzen und mit dem Hinweis „Hervorhebungen V.N. [Initiale Vorname/Initiale Nachname]“ versehen

4. Zitate

- Im laufenden Text in „doppelten Anführungszeichen“; Zitate innerhalb von Zitaten in ‚einfachen Anführungszeichen‘
- Längere Zitate ohne Anführungszeichen einzeilig setzen und durch je eine Leerzeile vor und nach dem Zitat vom Fließtext absetzen
- Auslassungen in Zitaten: [...]; Einfügungen des Verfassers in Zitaten: [in Kastenklammern, ggf. V.N., wenn es sich um eine Erläuterung o.ä. handelt]

5. Fußnoten

- Fußnotenziffern: hochgestellt arabisch; fortlaufend nummerieren.
- Reihenfolge im fortlaufenden Text: Abführungszeichen, Satzzeichen, Fußnotenziffer
- Fußnotentext: Titel hier nicht kursiv, bei Erstnennung vollständige Titelangabe, bei weiteren Nachweisen nur noch Nachname: Kurztitel (s. Anm. XX), S. XX.

5.1. Abkürzungen

- Zulässig sind alle gängigen Abkürzungen (u.a., v.a., z.B., etc.,...). Ausnahme: Verwenden Sie bitte kein „ebd.“ oder „a.a.O.“!
- Beachten Sie bitte folgende Kurzformen: Frankfurt a.M., Königstein i.Ts., Reinbek b. Hamburg, Hg. v., Bd.
- Zeitangaben werden in Ziffern dargestellt: 1920er Jahre [ohne Bindestrich!], 20. Jahrhundert

5.2. Zitierweise

Musil-Werke

Die Werke Musils werden prinzipiell nach folgenden Ausgaben zitiert und zwar unter Angabe der jeweiligen Sigle im Haupttext (Stellen aus dem *Mann ohne Eigenschaften* weisen Sie bitte mit der Sigle MoE aus und nicht mit GW I bzw. GW 1-5):

GW 1-9 Robert Musil: Gesammelte Werke in neun Bänden. Hg. v. Adolf Frisé. Reinbek b. Hamburg 1978.

- GW I-II** Robert Musil: Gesammelte Werke in zwei Bänden. Hg. v. Adolf Frisé. Reinbek b. Hamburg 1978.
- MoE** Robert Musil: Der Mann ohne Eigenschaften. Hg. v. Adolf Frisé. Neu durchgesehene u. verbesserte Auflage. Reinbek b. Hamburg 1978 u.ö.
- Tb I-II** Robert Musil: Tagebücher. 2 Bände. Hg. v. Adolf Frisé. Neu durchgesehene u. ergänzte Auflage. Reinbek b. Hamburg 1983 [¹1976].
- Br I-II** Robert Musil: Briefe 1901-1942. 2 Bände. [...] Hg. v. Adolf Frisé. Unter Mithilfe v. Murray G. Hall. Reinbek b. Hamburg 1981.
- KA** Robert Musil: Klagenfurter Ausgabe. Kommentierte digitale Edition sämtlicher Werke, Briefe u. nachgelassener Schriften. Mit Transkriptionen u. Faksimiles aller Handschriften. Hg. v. Walter Fanta, Klaus Amann, Karl Corino. Klagenfurt 2009 (DVD).

Beispiele für Zitierweise aus der digitalen Klagenfurter Ausgabe:

KA/Lesetexte/Bd. 19 Korrespondenz/Robert Musil an Else Meidner, 3.3.1933
 KA/Lesetexte/Bd. 2 MoE/148
 KA/Transkriptionen/Mappe IV/2/11
 KA/Transkriptionen/Heft 8/22

Sie können Stellen aus Musils Tagebüchern und Notizenheften zum *Mann ohne Eigenschaften* entweder nach den gedruckten Frisé-Ausgaben oder nach der neuen digitalen Edition zitieren:

„Man könnte eine Figur des Romans als Sohn eines Meßners geboren sein lassen udgl.“ (Tb I, S. 374)
 „Man könnte eine Figur des Romans als Sohn eines Meßners geboren sein lassen udgl.“
 (KA/Transkriptionen/Heft 8/47)

„Also hat sie auch Bedürfnis nach Sammlung dahergeführt.“ (MoE, S. 1732)
 „Also hat sie auch Bedürfnis nach Sammlung dahergeführt.“ (KA/Transkriptionen/Mappe VII/6/32)

Textausgaben

Vorname Nachname: Titel. Untertitel. ggf. Bd. XX: Bandname. Hg. v. Herausgeber 1, ggf. Herausgeber 2. Ort Jahr (= ggf. Reihentitel, Bd. XX).

Vorname Nachname: Titel. Untertitel, in: ders./dies.: Titel. Untertitel. ggf. Bd. XX: Bandname. Hg. v. Herausgeber 1, ggf. Herausgeber 2. Ort Jahr (= ggf. Reihentitel, Bd. XX).

Karl Kraus: Schriften. Bd. 8: Aphorismen. Sprüche und Widersprüche. Pro domo et mundo. Nachts. Hg. v. Christian Wagenknecht. Frankfurt a.M. 1986.

Gottfried Keller: Der Schmied seines Glückes, in: ders.: Sämtliche Werke in sieben Bänden. Bd. 4: Die Leute von Seldwyla. Hg. v. Thomas Böning. Frankfurt a.M. 1989, S. 333-363.

Monographien

Vorname Nachname: Titel. Untertitel. Ort Jahr (= Reihentitel, Bd. XX), S. XX.

Thomas Hake: „Gefühlserkenntnisse und Denkerschütterungen“. Robert Musils *Nachlaß zu Lebzeiten*. Bielefeld 1998, S. 37.

Götz Müller: Ideologiekritik und Metasprache in Robert Musils Roman „Der Mann ohne Eigenschaften“. München, Salzburg 1972 (= Musil-Studien, Bd. 2).

Aufsätze in Sammlungen eines Autors

Vorname Nachname: Titel. Untertitel, in: ders./dies.: Titel. Untertitel. ggf. Hg. v. Vorname Nachname. Ort Jahr, S. XX-XX, ggf. hier S. XX.

Benno von Wiese: Robert Musil – Die Amsel, in: ders.: Die deutsche Novelle von Goethe bis Kafka. Interpretationen II. Düsseldorf 1968, S. 299-318.

Gotthart Wunberg: Wien und Berlin. Zum Thema Tradition und Moderne, in: ders.: Jahrhundertwende. Studien zur Literatur der Moderne. Zum 70. Geburtstag des Autors hg. v. Stephan Dietrich. Tübingen 2001, S. 176-186, hier S. 177.

Aufsätze in Sammelbänden

Vorname Nachname: Titel. Untertitel, in: Herausgeber 1, Herausgeber 2 (Hg.): Titel. Untertitel. Ort Jahr (= Reihentitel, Bd. XX), S. XX-XX, ggf. hier S. XX.

Walter Fanta: Krieg & Sex – Terror & Erlösung im Finale des *Mann ohne Eigenschaften*, in: Hans Feger, Hans-Georg Pott, Norbert Christian Wolf (Hg.): Terror und Erlösung. Robert Musil und der Gewaltdiskurs in der Zwischenkriegszeit. München 2009 (= Musil-Studien, Bd. 37), S. 209-225.

Anke-Marie Lohmeier: Der Gott in der Gieskanne. Hofmannsthal und die Moderne, in: Pierre Béhar (Hg.): Glück und Unglück in der österreichischen Literatur und Kultur. Internationales Kolloquium an der Universität des Saarlandes 3.-5. Dezember 1998. Bern u.a. 2003 (= Musiliana, Bd. 9), S. 129-144, hier S. 130.

Aufsätze in Zeitschriften

Vorname Nachname: Titel. Untertitel, in: Zeitschrift Jahrgang/ggf. Heft (Jahr), S. XX-XX, ggf. hier S. XX.

Karl Eibl: Die dritte Geschichte. Hinweise zur Struktur von Robert Musils Erzählung „Die Amsel“, in: *Poetica* 3 (1970), S. 455-471, hier S. 455.

Wolfgang Rath: Subjektstudien. Zu Robert Musils Novelle „Die Amsel“, in: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 123/4 (2004), S. 504-526, hier S. 524.

Wenn möglich, sollte dem Manuskript auch bereits ein englischsprachiges (sonst deutschsprachiges) Abstract vorangestellt werden.

Bei Fragen zur Manuskriptgestaltung wenden Sie sich bitte an:

Redaktion:

Harald Gschwandtner

Universität Salzburg

Fachbereich Germanistik

Akademiestr. 20 (ab 1.9.2011: Erzabt-Klotz-Str. 1)

A-5020 Salzburg

E-Mail: harald.gschwandtner@stud.sbg.ac.at

Anschriften der Herausgeber:

Prof. Dr. Norbert Christian Wolf

Universität Salzburg

Fachbereich Germanistik

Akademiestr. 20 (ab 1.9.2011: Erzabt-Klotz-Str. 1)

A-5020 Salzburg

E-Mail: norbertchristian.wolf@sbg.ac.at

Prof. Dr. Rosmarie Zeller

Universität Basel

Deutsches Seminar

Nadelberg 4

CH-4051 Basel

E-Mail: rosmarie.zeller@unibas.ch